Stadt Kamen **Niederschrift**

MuV

über die
3. Sitzung des Mobilitäts- und Verkehrsausschusses
am Dienstag, dem 06.06.2023
im Sitzungssaal I des Rathauses

Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 19:30 Uhr

Anwesend

SPD
- Herr Denis Aschhoff
- Herr Oliver Bartosch
- Herr Peter Holtmann
- Herr Jan Isert
- Frau Renate Jung
- Herr Klaus Kasperidus
- Herr Martin Köhler
- Herr Theodor Wältermann

CDU
- Herr Kim Christopher Bock
- Herr Rainer Fuhrmann
- Herr Heinrich Kissing
- Herr Dr. Oliver Romeo
- Herr Martin Wilhelm
- Herr Dietmar Wünnemann

Bündnis 90/DIE GRÜNEN
- Frau Anke Dörlemann
- Herr Marian-Rouven Madeja

DIE LINKE / GAL
- Frau Roswitha Hübel

FW Kamen
- Herr Martin Seidlitz

fraktionslos
- Herr Timon Lütschen

Sachverständige gem. Beschluss des Mobilitäts- Verkehrsausschusses
- Herr Dieter Brinkmann

Herr Marc Westerhoff

FDP
Herr Luca Wittky

Verwaltung
Herr Matthias Breuer
Marina Dörmann
Herr Dr. Uwe Liedtke
Frau Hanna Schulze
Herr Frank Tegner
Herr Alexander Wemmert

Entschuldigt fehlten
Frau Jana Bornemann
Herr Joachim Eckardt
Herr Dirk Preker
Frau Anke Schneider
Herr Lucas Sklorz

Auf die in der Niederschrift hingewiesene Präsentation aus der Sitzung vom 06.06.2023 kann über das Ratsinformationssystem zugegriffen werden.

Der Vorsitzende Herr **Kasperidus** eröffnete die form- und fristgerecht einberufene Sitzung des Mobilitäts- und Verkehrsausschusses, begrüßte die Anwesenden und stellte die Beschlussfähigkeit fest. Änderungen an der Tagesordnung ergaben sich nicht.

Seitens des Gremiums gab es keine Einwände, zur Vereinfachung der Protokollierung die Sitzung aufzuzeichnen.

A. Öffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Einwohnerfragestunde	
2	Radvorrangroute Innenstadt – Südkamen hier: Fahrradstraße in der Bahnhofstraße	
3	Vorstellung der Ergebnisse des Fahrradklimatests	
4	Umsetzung der Fördermaßnahmen zur Fahrradinfrastruktur	
5	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	

B. Nichtöffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	
2	Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung	

A. Öffentlicher Teil

Zu TOP 1.

Einwohnerfragestunde

Es wurden keine Fragen von Einwohnern gestellt.

Zu TOP 2.

Radvorrangroute Innenstadt – Südkamen
hier: Fahrradstraße in der Bahnhofstraße

Zunächst erläuterte Herr **Breuer** anhand der beigefügten Präsentation die aktuellen Zahlen der AGFS-NRW zum Thema Bestand, Nutzen und Potenzial von Fahrrädern/ E-Bikes und stellte anschließend die Konzeption zur Radvorrangroute Innenstadt – Südkamen vor, mit dem Verweis u.a. auf das Klimaschutzteilkonzept Nahmobilität von 2017.
Hierbei ging er auf die Hauptroute zwischen Kreisverkehr Hammer Straße und Kreisverkehr Westicker Straße ein und erklärte den Zusammenhang mit dem „Netzschluss Innerer Ring“ (2013).
Nachfolgend wurde die Optimierung der Fahrradstraße „Bahnhofstraße“ erläutert. Hierbei wies er auf die geplante Einbahnstraßenregelung in Fahrtrichtung Methler und der optischen Gestaltung der Fahrbahn hin, sowie der damit entstehenden Folgen der Fahrbeziehungen für PKW und Radfahrer.

Herr **Aschhoff** bedankte sich für die Präsentation und bat darum, diese schon vor dem Protokoll zu bekommen.
Er regte an prüfen zu lassen, wie weit die Fahrbahn so verengt werden kann, dass ein PKW nicht mehr überholen kann und somit hinter dem Fahrrad bleiben muss.
Er verwies auf die Verengung unter der Hochstraße und die dadurch gefährlichen Überholmanöver der PKW. Positiv sieht er die Einbahnstraßenregelung, allerdings sollte diese in Fahrtrichtung Innenstadt erfolgen, um mehr PKW aus der Bahnhofstraße zu bekommen.
Der Busverkehr könne auch über die Poststraße abgewickelt werden. Bei den Rettungsdiensten müsse man schauen, ob Ausnahmen möglich sind. Die Einbahnstraße, so wie sie jetzt geplant ist, mache aus seiner Sicht wenig Sinn.

Herr Dr. **Liedtke** erklärte dazu, dass die Beschilderung im Bereich Hochstraße/ Bahnofstraße angepasst wird, um den Verkehr besser auf die Poststraße zu leiten. Bezugnehmend auf die Feuerwehr ist nur die Fahrtrichtung nach Methler möglich und auch die Änderung des Busverkehres wäre ohne bauliche Maßnahmen nicht realisierbar.

Herr **Breuer** konkretisierte die optische Verengung der Fahrbahn durch Markierungen mit dem Hinweis auf die rechtlichen Vorgaben und machte deutlich, dass eine bauliche Veränderung mit hohen Kosten verbunden ist. Ebenfalls thematisierte er eine bessere Beschilderung, um den Verkehr Richtung Poststraße zu lenken.

Herr **Kissing** schilderte seinen Eindruck zur Bahnhofstraße. Es ist durchgehender Verkehr in beide Richtungen, der sich gerade in der Rushhour gegenseitig behindert. Er begrüßt die Einbahnstraßenregelung und hält den Umweg über die Poststraße für zumutbar. Die gute optische Gestaltung durch rote Markierung wäre auch an anderen Stellen wünschenswert und die Verwaltung soll dies bitte prüfen, ob es möglich ist.

Herr **Wilhelm** bedankte sich für die fast komplette Umsetzung nach den neuen Leitlinien, verwies aber darauf, dass es dort einen Punkt zu den Gehwegen gibt, durch den die Frage aufkommt, wie man den Radverkehr auf Höhe der Schiene runter vom Gehweg bekommt. Gerade im Bereich der Engstelle übersieht man die Schilder „Radfahrer Fahrbahn benutzen“.

Herrn **Breuer** erwiderte darauf, dass durch die geänderte Verkehrsführung der Komfort auf der Fahrbahn erhöht wird und sich der Radfahrer von alleine vom Gehweg fernhält. Gegebenenfalls müsse man kontrollieren lassen.

Auf weitere Nachfrage von Herrn **Wilhelm**, ob die Zufahrt der Bahnhofstraße im Bereich Westicker Str. ebenfalls mit Rotmarkierung kenntlich gemacht wird, entgegnete Herr **Breuer**, dass dies erstmal nicht notwendig sei, da sich die Bahnhofstraße durch die aktuell vorhandenen baulichen Einengungen und dem optischen Unterschied der Fahrbahn hervorhebt. Andere mögliche Fahrradstraßen werden geprüft.

Herr **Fuhrmann** bat um Erläuterung, ob der Busverkehr nicht auch an der Poststraße anstelle der Bahnhofstraße halten kann und wie der zeitliche Ablauf der Umgestaltung der Bahnhofstraße sei.
Die Anfrage an die VKU ist schon gestellt, aber es gibt noch keine Antwort erwiderte **Herr Breuer**. Zum zeitlichen Ablauf erklärte Herr Dr. **Liedtke,** dass es sich um eine Vorabinformation handele und man so den Fraktionen die Möglichkeit gibt, sich zu beraten.

Herr **Kasperidus** wollte wissen, ob bei der Planung die aktuellen Leitlinien für Fahrradstraßen berücksichtigt worden sind. Dies wurde von Herrn **Breuer** bestätigt.

Herr **Madeja** würde auch gerne, sollte es nicht anders funktionieren, die Zufahrt der Bahnhofstraße im Bereich der Hochstraßenabfahrt Rot markieren lassen.

Herr **Aschhoff** regte an, das Modell der Bahnhofstraße sollte dann als wiederkehrendes System in andere Strukturen mit eingebunden werden, um einen Widererkennungswert zu haben.

Auf Nachfrage von Herrn **Bock**, welche Fahrzeuge mit dem Zusatzeichen Fahrradfahrer frei gemeint sind, antwortete Herr **Breuer** es dürfen alle fahren die dafür in der StVZO als Fahrrad zugelassen sind.

Herr **Wittky** äußerte Bedenken, da sich der Verkehr nur verlagert und nun

andere Bereiche belastet werden. Aufgrund der längeren Wege, komme es zu einem höheren CO2 Ausstoß.

Frau **Schulze** erwiderte darauf, dass die Poststraße extra für die Umgehung gewählt wurde, da dort kaum Anwohner belastet werden. Herr Dr. **Liedtke** merkte noch an, dass die Bahnhofstraße nach dem Luftreinhalteplan schon ein Hotspot war und nach dem Umbau die Werte eingehalten werden. Herr **Breuer** betonte, dass durch eine bessere Verkehrsanbindung langfristig mehr Menschen das Fahrrad nutzen werden.

Herr **Kissing** sieht auch gute Argumente für das geplante Konzept, betonte aber auch man bräuchte die Bushaltestelle dort nicht. Es wäre wünschenswert, eine Achsverlängerung in Richtung Norden durch die Innenstadt zu finden, die später an den RS1 angebunden werden kann. Er stellte die Frage, wie der zeitliche Ablauf für eine Erweiterung Richtung Norden sei. Die Planungen für eine Weiterführung nach Norden und auch Süden würden weiter vorangebracht erklärte Herr Dr. **Liedtke**.

Herr **Kasperidus** erwähnte noch einmal, dass es sich hierbei um eine Planung handelt, über die die Parteien sich beraten sollen und Vorschläge einbringen können.

Zu TOP 3.

Vorstellung der Ergebnisse des Fahrradklimatests

Herr **Breuer** stellte die Ergebnisse des Fahrradklimatestes anhand einer Präsentation vor und erläuterte die Ergebnisse.

Herr **Kasperidus** merkte an, dass auch Umfragen mit geringer Beteiligung als repräsentativ gewertet werden können.

Herr **Aschhoff** sieht die Umfrage ebenfalls als repräsentativ an und findet die daraus erfolgte Benotung als angemessen für Kamen. Baustellen mit Umleitung sind für Radfahrer schon von sich aus negativ zu sehen.

Herr **Madeja** stimmte den Aussagen von Herrn Aschoff, bezüglich der Problematik mit Umleitungen für Radfahrer zu und fügte an, Kamen ist prädestiniert für das Radfahren.

Von Herrn **Kissing** wurde angemerkt, dass die Studie nicht objektiv sei, aber dafür diene, den Radverkehr in Deutschland voranzubringen und Probleme aufzudecken.

Herr **Kasperidus** fand es gut die Studie vorzustellen und jeder könne für sich einzelne Punkte selbst bewerten.

Die Auswertung zeigt, dass es noch eine Menge zu tun gibt, ergänzte Herr Dr. **Liedtke**.

Zu TOP 4.

Umsetzung der Fördermaßnahmen zur Fahrradinfrastruktur

Herr **Breuer** stellte die aktuellen Fördermaßnahmen für den Radverkehr (FöRINah – Sonderprogramm S&L) wie z.B. den Ausbau Körneradweg, den Ausbau Eilater Weg und den Ausbau der Fahrradabstellanlagen in der Innenstadt mittels einer Präsentation vor.

Herr Dr. **Liedtke** ergänzte, der Radweg an der Körne bis zum Roggenkamp und der Eilater Weg bis Bergkamener Stadtgebiet sind große Projekte und sollen asphaltiert werden. Beim Radweg an der Körne gibt es die Besonderheit, dass der Lippeverband und auch die Deutsche Bahn mit eingebunden werden müssen. Zu den Maßnahmen der Stadt Kamen kommt noch in den nächsten Jahren der Ausbau des Seseke Radweges durch den Lippeverband mit Asphalt.

Herr **Kasperidus** bedankte sich für die Präsentation und fügte an, dass in nächster Zeit einiges zu tun ist und man die Förderung auch nutzen soll, wenn sie da ist.

Zu TOP 5.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Vorstellung der aktuellen Baumaßnahmen

Frau **Dörmann** stellte anhand der beigefügten Präsentation die geplanten und bereits laufenden Straßenbaumaßnahmen sowie – soweit bereits bekannt – die Verkehrsführung während der Baumaßnahmen vor.
Herr **Fuhrmann** bat noch mal um eine genauere Erläuterung der Baumaßnahme „Westicker Str. Zweirichtungsradweg“, da zu dem geplanten Ausführungszeitraum die Bauern Erntezeit haben.
Frau **Schulze** antwortete darauf, dass dies schon im Vorfeld abgesprochen sei und die Vorstellung der Baumaßnahmen nur zur Erinnerung diene.

Auf Nachfrage von Herrn **Bartosch**, ob und wie die Bushaltestelle an der Westicker Str. ebenfalls umgebaut wird, teilte Herr Dr. **Liedtke** mit, dass der Kreis den Umbau mit durchführt und die Gestaltung in der letzten Sitzung bekannt gegeben wurde.

Herr **Madeja** stellte die Frage, ob es schon Rückmeldungen von Anwohnern der Lindenallee bezüglich der Tempo 30 Beschilderung gibt.
Herr Dr. **Liedtke** verneinte die Frage. ^

Die Anwohner begrüßen das sehr, ergänzte Herr **Kissing**.
Er fragte nach, ob schon die Möglichkeit geprüft wurde, die Zufahrt am Parkhaus des Severinhauses zu verbreitern und ob die UKBS sich zurückgemeldet habe.
Herr Dr. **Liedtke** entgegnete, dass der Prüfauftrag formuliert wurde, aber noch keine Rückmeldung der UKBS eingegangen sei.

Auf Nachfrage von Herrn **Kissing** an die Grünenfraktion, wer denn heute Mitglied in diesem Ausschuss sei, antwortete Frau **Dörlemann**, dass Sie und Herr Madeja Mitglied seien.

Herr **Fuhrmann** stellte die Frage, ob man an der Wasserkurler Str. Höhe der Tankstelle im Zuge der aktuellen Baumaßnahme die Verkehrssituation entschärfen kann, da sich dort eine Engstelle befindet und diese aus Richtung Methler kommend schlecht einzuschätzen ist. Herr Dr. **Liedtke** entgegnete, dass die aktuellen Arbeiten nur auf der Fahrbahn stattfinden, aber er schaut es sich noch mal an.

B. Nichtöffentlicher Teil

Zu TOP 1.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Es ergaben sich keine Mitteilungen der Verwaltung.

Anfragen wurden nicht gestellt.

Zu TOP 2.

Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung

entfällt

Herr **Kasperidus** schloss die Sitzung um 19:30 Uhr.

gez. Kasperidus	gez. Dörmann
Vorsitzender	Schriftführerin